



Heimatkundliche Busexkursionen 2018

durchgeführt vom
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

Exkursionsleitung durch:
Dr. Lars-Arne Dannenberg
Jürgen Dittrich
Dr. Matthias Donath
Dr. Albrecht Kirsche
Reinhard Kißro
Hans-Georg Knorr
Annelie Püschel und Christian Püschel
Dr. Thomas Westphalen

28. April 2018

[1] **Ostrov nad Ohří/Schlackenwerth**

- Wiederholung –

Die Fahrt führt uns zunächst an den südöstlichen Rand des Erzgebirges – nach Ostrov nad Ohří/Schlackenwert. Diese Stadt hat sich in den letzten Jahren zu einer wahren Perle gemausert. Museen und ein schöner Marktplatz sind sehenswert. Diesmal besuchen wir das alte Piaristenkloster mit den dazugehörenden Kirchen. Das Außergewöhnliche ist – das gesamte Areal wurde von etwa 1950 bis 2007 vom Militär genutzt. In Chomutov/Komotau sehen wir uns nach einem kurzem Stadtrundgang die St. Katharinenkirche an, die heute als Museum dient. Am Abend werden wir dann in Lesná/Ladung sein.

Exkursionsleitung:	Dr. Albrecht Kirsche
Abfahrt:	7.00 Uhr, Dresden-Hbf., Bayrische Str.
Unkostenbeitrag:	
für Mitglieder, Schüler, Studenten:	35,00 €
für Nichtmitglieder:	40,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Ein gültiger Pass oder Personalausweis ist mitzubringen.**

26. Mai 2018

[2] **Kaaden/Kadaň und Klösterle an der Eger/ Klášterec nad Ohří**

Nach einer Fahrt über den Kamm des Westerzgebirges fahren wir nach Kaaden/Kadaň. Im dortigen Museum, das sich im 1469 begonnen Franziskanerkloster befindet, erfahren wir Interessantes über die Geschichte des Klosters, die Baugeschichte und die Stadt. Während einer Stadtführung besichtigen wir den faszinierenden Markt, der zu den schönsten Plätzen Tschechiens zählt, sowie die Stadtbefestigung und andere sehenswerte Orte. Nicht weit davon entfernt liegt das kleine Städtchen Klösterle an der Eger/Kláštrec nad Ohří, dessen Geschichte bereits im 12. Jahrhundert beginnt. 1794 wurde hier eine Porzellanmanufaktur gegründet. Im Schloss, das sich in einem weitläufigen Park befindet, werden wir die umfangreiche Porzellansammlung mit Exponaten aus aller Welt ansehen.

Exkursionsleitung:	Dr. Albrecht Kirsche
Abfahrt:	7.00 Uhr, Dresden-Hbf., Bayrische Str.
Unkostenbeitrag:	
für Mitglieder, Schüler, Studenten:	35,00 €
für Nichtmitglieder:	40,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Es besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Ein gültiger Pass oder Personalausweis ist mitzubringen.**

23. Juni 2018

[3] Unterwegs in der Ortrander Pflege und darüber hinaus

Auch in diesem Jahr beginnen wir unsere Exkursion in Ortrand. Unser Weg führt uns dann nach Frauendorf, wo das Steinkreuz besichtigt wird. Weiter geht es durch Tettau nach Mückenberg, was seit 1953 zur Stadt Lauchhammer gehört. Mückenberg war im Besitz der Freiherren von Löwendahl bzw. der Grafen von Einsiedel. Dort ist ein Lustwandeln durch den schönen Park geplant. In der Gemarkung Tettau erreichen wir den tiefsten Punkt der Oberlausitz, einen Gedenkstein an der Schwarzen Elster. Durch den Schraden mit Frauwalde, Großkmehlen mit Schloßblick, und Kleinkmehlen erreichen wir wieder Ortrand, wo die Mittagspause verbracht wird.

Am Nachmittag erreichen wir nach Fahrten durch Blochwitz, Weißig, Raschützwald (dort Gedenkstein zum Kriegsende 1945), Weißig, Oelsnitz, Strauch und Nasseböhla schließlich Zabeltitz, wo uns eine Führung durch den Barockgarten mit Palais, Altem Schloß und Pfarrkirche erwartet.

Fachliche Begleitung:	Reinhard Kißro
Exkursionsleitung:	Annelie und Christian Püschel
Treff:	6.45 Uhr Dresden-Hbf, Bayrische Str.
Abfahrt:	7.00 Uhr
Unkostenbeitrag	
für Mitglieder, Schüler und Studenten:	30,00 Euro
für Nichtmitglieder:	35,00 Euro

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen.
Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken
Essen und Kaffeetrinken sind nicht im Reisepreis enthalten.

30. Juni 2018

[4] Schlösserland Oberlausitz Schlösser und Herrenhäuser der östlichen Oberlausitz

Die Oberlausitz gehört zu den am dichtesten mit Schlössern und Herrenhäusern besetzten Landstrichen Europas. Das hängt mit ihrer besonderen Verfassung zusammen, in der die Rittergutsbesitzer die eigentlichen Herren des Landes waren, während der Landesherr, der König von Polen und später der Kurfürst von Sachsen, meist außerhalb des Landes weilte. Monumentale Residenzschlösser sucht man daher vergeblich. Dennoch muss man auf prächtige Renaissanceschlösser oder verspielte barocke und neogotische Anlagen nicht verzichten. Sie erzählen genau wie die schlichten Fachwerkbauten, die sich nur wenig von den Bauernhöfen ihrer Umgebung unterscheiden, anschaulich von der wechselhaften Geschichte des Landes. Die Tour begibt sich auf Spurensuche und führt zu den einstigen Herrschaftssitzen, als da sind Tauchritz, Hagenwerder, Deutsch-Ossig, Ober-Neundorf, Ober-Rengersdorf, Mengelsdorf, des weiteren Krobnitz, Gersdorf, Ebersdorf, Königshain, Döbschütz und Arnsdorf.

Fachliche Begleitung:	Dr. Lars-Arne Dannenberg
Exkursionsleitung:	Annelie und Christian Püschel
Treff:	6.45 Uhr Dresden-Hbf, Bayrische Str.
Abfahrt:	7.00 Uhr
Unkostenbeitrag	
für Mitglieder, Schüler und Studenten:	35,00 Euro
für Nichtmitglieder:	40,00 Euro

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen.
Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten.

07. Juli 2018

[5] **Kutná Hora/Kuttenberg**

- Wiederholung von 2016 –

Was Freiberg für Sachsen, war Kuttenberg/Kutná Hora für Böhmen – die Reichtum bringende Silberstadt. Auch hier entstand Berggeschrei im 12. Jahrhundert. Heute ist es eine so schöne und geschichtsträchtige Stadt, dass sie zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Zunächst besichtigen wir den Dom St. Barbara, dessen Erbauung im 14. Jahrhundert begann und in dem u.a. mittelalterliche Wandmalereien bergmännischer Motive zu sehen sind. Ein erfahrener Gästeführer zeigt und erklärt die beeindruckenden Bauwerke und die Geschichte der Stadt. Im Welschen Hof, der einst die Münze beherbergte, wird eben diese Handwerkskunst vorgeführt. Nach dem Mittagessen besichtigen wir die Himmelfahrtskirche, die Zisterzienser Schlichtheit und Armut und die gotische Erhabenheit einer Kathedrale kombiniert. Den Abschluss des Besuches bildet das beeindruckende Beinhaus, in welchem eigenartig anmutende Leuchter, Wappen u.v.a.m. aus Bein zu sehen sind.

Exkursionsleitung :	Dr. Albrecht Kirsche
Abfahrt :	7.00 Uhr Dresden Hbf., Bayrische Str.
Ankunft :	ca. 20.00 Uhr Dresden
Unkostenbeitrag :	
Für Mitglieder, Schüler, Studenten	35,00 Euro
Für Nichtmitglieder:	40,00 Euro

Enthalten sind Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Es besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Ein gültiger Pass oder Personalausweis ist mitzubringen.**

14. Juli 2018

[6] Das wettinische Fürstentum Querfurt und des Bad Lauchstädt

Diese Exkursion führt Sie ins südliche Sachsen-Anhalt in eine Region, die 1815 sächsisch war. Erstes Ziel ist Querfurt mit seiner berühmten im Kern romanischen Burg, welche heute gern als Filmkulisse genutzt wird. Historisch ist Querfurt ein Kuriosum sächsischer Geschichte. Querfurt war von 1663 bis 1746 das reichsunmittelbare Fürstentum Sachsen-Querfurt, welches zur Sekundogenitur Sachsen-Weißenfels gehörte. Querfurt war damals eine Nebenresidenz. Es war das einzige „klassische Fürstentum“, über das die Wettiner je verfügten. Ansonsten waren die Wettiner in ihrer langen Geschichte vom Grafen bis zum König alles – außer Kaiser. In Querfurt erhalten Sie eine Burgführung mit dem Schwerpunkt Fürstenzeit. Am Nachmittag werden Sie Bad Lauchstädt mit seinen Kuranlagen kennenlernen. Eine Glanzzeit erlebte der Ort nach dem Stadtbrand von 1701 und der Entdeckung der Mineralquelle. Vor allem zwischen 1775 und 1810 war Lauchstädt Sommerresidenz des Dresdner kurfürstlichen Hofes, Modebad und Treffpunkt der sächsisch-thüringischen Gesellschaft. Während der Sommermonate 1791 bis 1811 spielte hier die Weimarer Hofschauspielergesellschaft unter Johann Wolfgang von Goethe (Goetheater). Nach der Führung gibt es die Möglichkeit zur individuellen Erkundung der Kuranlagen.

Exkursionsleitung:	Hans-Georg Knorr
Abfahrt.:	7.00 Uhr, Dresden-Hbf., Bayrische Str.
Ankunft:	ca. 19.30 Uhr
Unkostenbeitrag:	
für Mitglieder, Schüler, Studenten	35,00 € für Mitglieder
für Nichtmitglieder:	40,00 € für Nichtglieder

Enthalten sind: Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Es besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten.

18. August 2018

[7] Nordböhmen – Böhmisches Niederland

Unser Reiseziel ist der nördlichste Teil der Tschechischen Republik, das Böhmisches Niederland, auch Schluckenauer Zipfel genannt. Diese Landschaft liegt zwischen Sebnitz und Zittau, ist an drei Seiten von sächsischem Territorium umgeben – gehört aber zu Böhmen. Es ist eine Gebirgslandschaft in Fortsetzung des Zittauer Gebirges. Insofern versteht man den Begriff „Böhmisches Niederland“ nur, wenn man vom noch höher gelegenen Mittelböhmen den Blick nach Norden richtet. Zahlreiche historische Beziehungen verknüpfen jene Landschaft mit Meißen und Umgebung. Das Gebiet gehörte kirchlich zum Bistum Meißen. 1481 gelangte die Herrschaft Tollenstein, die

weite Teile des Böhmisches Niederlands umfasste, an die meißnische Adelsfamilie von Schleinitz. Sie verlegte den Herrschaftsmittelpunkt von der einsam gelegenen Burg Tollenstein (Tolštejn) nach Schluckenau (Šluknov). In der dortigen Pfarrkirche erinnert ein Grabdenkmal an den Meißner Dompropst Ernst von Schleinitz. Georg von Schleinitz gründete die Bergstadt St. Georgenthal (Jičetín pod Jedlovou). Ausgehend von Sachsen, setzte sich im „Schleinitzer Ländchen“ Nordböhmens die Reformation durch. Das „Böhmische Niederland“ war seit dem 17. Jahrhundert gravierenden Veränderungen ausgesetzt, die kulturelle Spuren hinterlassen haben. Zu nennen ist zunächst die Gegenreformation ab 1621, bei der das Gebiet vollständig zum römisch-katholischen Glauben zurückgeführt wurde. Die Fürsten von Liechtenstein und die Grafen von Salm-Reifferscheidt stifteten Wallfahrtsstätten und Pfarrkirchen, die als ein „Bollwerk“ römisch-katholischer Frömmigkeit das Luthertum Sachsens abwehren sollten. Bis 1945 war das Böhmisches Niederland katholisch geprägt, was man noch heute sehen kann. Die Altkatholiken (ihre Kathedrale stand in Warnsdorf) und die Lutheraner bildeten kleine Minderheiten. Weiterhin ist die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert hervorzuheben, die dazu führte, dass sich die Dörfer und Kleinstädte zu Industriegemeinden entwickelten. Die Einwohnerzahlen nahmen zu; nahezu jeder Ort beherbergte mehrere Fabriken. In Österreich-Ungarn war das Böhmisches Niederland die Region mit dem höchsten Industrialisierungsgrad. Die politischen Umbrüche im 20. Jahrhundert bildeten den nächsten Einschnitt. 1918 wurde das Gebiet gegen den Widerstand der ausschließlich deutschen Bevölkerung der Tschechoslowakischen Republik angeschlossen. 1938 begrüßten die Bewohner begeistert den Anschluss an das Deutsche Reich. Mit der Wiedererrichtung der Tschechoslowakei 1945/46 wurde die gesamte einheimische Bevölkerung vertrieben. An der Neubesiedelung hatten slowakische Roma einen großen Anteil, was zu bis heute wirkenden sozialen Problemen geführt hat.

Während unserer Tagestour durch das Böhmisches Niederland besichtigen wir: das Loreto-Heiligtum in Rumburg (Rumburk) (mit dem Nachbau des Hauses der Maria aus Loreto/Italien, Kreuzgang und Heiliger Stiege), ein Denkmal von europäischer Bedeutung; das Schloss in Rumburg als Erinnerungsort an die Herrschaft der Fürsten von Liechtenstein in Nordböhmen; den Kreuzweg am Kreuzberg in St. Georgenthal, (Jičetín pod Jedlovou), ein landschaftsprägendes religiöses Denkmal; die Burgruine Tollenstein (Tolštejn); das Schloss Schluckenau (Šluknov), ein Baudenkmal sächsischer Renaissance, verbunden mit der Geschichte der Familie von Schleinitz; die Schlossruine in Hainspach (Lipová) der Grafen von Salm-Reifferscheidt; die barocke Pfarrkirche in Nixdorf (Mikulášovice)

Exkursionsleitung:	Dr. Matthias Donath
Abfahrt:	8.00 Uhr, Dresden-Hbf., Bayrische Str.
Ankunft:	ca. 19.30 Uhr
Unkostenbeitrag:	
für Mitglieder, Schüler, Studenten:	40,00 €
für Nichtmitglieder:	45,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen.

Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Ein gültiger Pass oder Personalausweis ist mitzubringen.**

Wir müssen darauf hinweisen, dass die Reise eine gute Kondition erfordert. Denn vom Busparkplatz nahe der Burgruine Tollenstein ist mit einem Fußweg von 30 Minuten zu rechnen, bis wir das Burgrestaurant erreichen, in dem das Mittagessen vorbereitet sein wird. Der Bus kann leider nicht näher heranfahren. Der Fußweg verläuft in Höhenlage am Fuß des Berges, die letzten 300 Meter umfassen einen steilen Anstieg.

01. September 2018

**[8] Gerhart Hauptmann und das Riesengebirge –
Agnietendorf/Jagniatk6w**

Vor dem Hintergrund der beeindruckenden Kulisse des Riesengebirges wollen wir uns dem Leben und Schaffen Gerhart Hauptmanns und seines Kreises nähern. Wir besuchen in Jagniat6w/Agnietendorf die Villa Wiesenstein, wo der Nobelpreisträger von 1901 bis zu seinem Tod 1946 lebte. Gerhart Hauptmann ließ sich im Jahr 1900 durch den Berliner Architekten Hans Grisebach ein Gutshaus erbauen, das in seinem Äußeren eher an eine kleine Burg erinnert, in seinem Inneren jedoch im Jugendstil ausgebaut war. 1901 bezog Hauptmann das Haus Wiesenstein. Vollendet wurde die Ausstattung aber erst 1922 durch die Wandgemälde von Johannes Maximilian Avenarius und Ernst Paul Weise in einer Halle des Hauses. Der Wiesenstein war „für den Schriftsteller ein Refugium, ein Ort des Rückzugs und der Erholung, aber auch ein Zentrum des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens für viele Schriftsteller, Intellektuelle und Künstler aus der Umgebung, aber auch aus Berlin und anderen Orten.“. Die Mittagspause wird in Lomnitz erfolgen.

Exkursionsleitung:	Dr. Albrecht Kirsche
Abfahrt:	6.00 Uhr Dresden-Hbf., Bayrische Str.
Ankunft:	ca. 20.00 Uhr
Unkostenbeitrag	
für Mitglieder, Schüler und Studenten	35,00 €
für Nichtmitglieder	40,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Ein gültiger Pass oder Personalausweis ist mitzubringen.**

15. September 2018

**[9] Gerhart Hauptmann und das Riesengebirge –
Schreiberhau/Szklarska Poręba**

Der zweite Teil der Gerhart-Hauptmann-Exkursion führt zuerst nach Schreiberhau/Szklarska Poręba im schönen Riesengebirge. Dort besuchen wir das Museum „Carl und Gerhart Hauptmann Haus“. Nach einer kurzen Fahrt gelangen wir nach Bad

Warmbrunn/ Cieplice Śląskie-Zdrój, dessen warme Quellen bereits seit dem 13. Jahrhundert bekannt sind. Hier werden wir uns die wundervollen Bauten der Stadt, allen voran die Gebäude des 1403 gestifteten Zisterzienserklosters Grüssau und die Barockkirche „Johannes der Täufer“ ansehen. Danach fahren wir nach Hirschberg/ Jelenia Góra, wo wir uns die schönen Gebäude der Innenstadt ansehen.

Exkursionsleitung:	Dr. Albrecht Kirsche
Abfahrt:	6.00 Uhr, Dresden-Hbf., Bayrische Str.
Ankunft:	ca. 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag:	
für Mitglieder, Schüler und Studenten	35,00 €
für Nichtmitglieder	40,00 €

Enthalten sind Kosten für Busfahrt, Eintritte, Führungen. Es besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Die Kosten für das Mittagessen sind nicht im Reisepreis enthalten. **Ein gültiger Pass oder Personalausweis ist mitzubringen.**

22. September 2018

**[10] Burgen, Wallanlagen und Geologie
am Mutzschener Wasser und der oberen Döllnitz
- Fortsetzung der Exkursion entlang der Döllnitz von 2017 -**

Wir setzen unsere Exkursion im oberen Teil der Döllnitz und am Mutzschener Wasser fort. Heute namenlose Burgen z.B. bei Köllmichen und Nauberg, die vorchristliche Religion und slawisch/mittelalterliche ländliche Besiedlung bei Göttwitz sowie Mutzschen selbst und das Gebiet südlich und westlich des Wermsdorfer Forstes (Hügelgräber von Sachsendorf) werden unsere Ziele sein. Geologisch bewegen wir uns im ausgedehnten variszischen Porphyrgbiet, dem Bau- und Dekorationsgestein, das auch Mutzschen mit Schloss und Kirche seine Prägung gegeben hat. Dort versuchen wir auch dem „Mutzschener Diamanten“ nachzuspüren. Unser Exkursionsgebiet zeichnet sich durch eine bemerkenswerte landschaftliche Vielfalt aus, Teiche und Wälder sowie große Ackerflächen wechseln auf kleinem Raum einander ab. Es ist kein Zufall, dass sich in der gewässerreichen Landschaft der größte Gänsezuchtbetrieb Sachsens und eine bedeutende Teichwirtschaft etablierten. Jüngere archäologische Grabungen zeigen, dass die Anfänge der intensiven Landnutzung weit in die Vergangenheit reichen. Stellvertretend für die zahlreichen archäologischen Zeugnisse steht der Burgwall von Köllmichen oberhalb des Mutzschener Wassers, der in den 1920er Jahren durch mehrjährige und mustergültige Ausgrabungen bekannt wurde. Ob der Mügeln Schloßberg in das Herrschaftgefüge des „Fürsten von Nebra“ eingebunden war oder nicht, ist ebenfalls eine Frage, die es zu klären gilt. Nach einem Besuch des „Künstlertguts Prösitz“ werden wir die Rückfahrt nach Dresden antreten.

Exkursionsleitung: Dr. Thomas Westphalen, Jürgen Dittrich
Abfahrt: 7.00 Uhr Dresden, Hbf., Bayrische Str.
Ankunft: zwischen 19.00 und 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag
für Mitglieder, Schüler, Studenten 30,00 €
für Nichtmitglieder 35,00 €

Enthalten sind Kosten für Busfahrt, Eintritte, Führungen. Es besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Die Kosten für das Mittagessen sind nicht im Reisepreis enthalten. **Die Teilnahme an der Exkursion ist nur bei Erscheinen mit festem Schuhwerk und wetterfester Kleidung möglich!**

13. Oktober 2018

[11] Eisenberg und Camburg – Frühe Herrschaftszentren der Wettiner

Im Rahmen der Exkursion werden Sie bedeutende wettinische Herrschaftszentren an der mittleren Saale und ihrem Vorfeld kennenlernen. Als Erstes werden wir in Eisenberg die Schlosskapelle St. Trinitatis besuchen. Bei einem schlichten Äußeren ist ihr Inneres ein Höhepunkt hochbarocker Raumgestaltung in Thüringen. Bauzeit: 1683 bis 1691. Das Schloss, heute Verwaltungssitz, mit seiner Kapelle spiegelt die Bedeutung Eisenbergs nach dem Dreißigjährigen Krieg wieder. Zweites Ziel wird Camburg an der Saale sein. Die Burg war Mitte des 12. Jahrhunderts der wichtigste Ort Wettiner Machtausübung an der mittleren Saale und Stützpunkt gegen die Landgrafen von Thüringen. Neben dem romanischen Burgturm der ehemaligen Kernburg werden wir auch die Ruine der Cyriakskirche, saaleabwärts gelegen, besuchen (kurzer, leichter Fußweg). Die Ruine gilt laut Dehio als wichtiges frühmittelalterliches Denkmal in Deutschland. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir die bekannte und oft besungene Rudelsburg über Bad Kösen und werden sie von außen besichtigen. Sie wurde von den Wettinern im 13. Jahrhundert ihrem Machtbereich eingegliedert. Die Burg verlor ihre Bedeutung, als die Landgrafen ausstarben und die Wettiner Thüringen erwarben. Zum Abschluß geht es mit dem Bus bergab nach Bad Kösen. Hier steht das romanische Haus mit seinem Museum und der Käthe-Kruse-Ausstellung auf dem Programm. Bevor wir die Heimfahrt antreten, werden wir uns gemeinsam beim Kaffeetrinken stärken.

Exkursionsleitung: Hans-Georg Knorr
Abfahrt: 07.00 Uhr Dresden, Hbf., Bayrische Str.
Ankunft: ca. 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag
für Mitglieder, Schüler, Studenten 35,00 €
für Nichtmitglieder 40,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte, Führungen und Kaffeetrinken. Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Die Kosten für das Mittagessen sind nicht im Reisepreis enthalten.

Organisatorische Hinweise und Reisebedingungen

Die heimatkundlichen Busexkursionen werden von den Exkursionsleitern ehrenamtlich organisiert. Durch den langen zeitlichen Vorlauf können sich geringfügige Änderungen ergeben, davon kann im Ausnahmefall auch die Höhe der Unkostenbeiträge betroffen sein. Der Veranstalter versichert, dass er alle notwendigen Vorbereitungen trifft, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. In Einzelfällen ist ein Zustieg außerhalb von Dresden nach Absprache mit dem Exkursionsleiter möglich.

Auf Wunsch senden wir Ihnen das Programm auch gern zu.

Verbindliche Anmeldungen für die heimatkundlichen Busexkursionen werden ***nur in schriftlicher Form*** (auch per Fax oder E-Mail möglich, bitte Adresse und Rufnummer nicht vergessen) ab dem **8. Januar 2018** bis zum **9. Februar 2018** entgegengenommen.

Bitte beachten Sie, dass eine erneute schriftliche Anmeldung auch dann notwendig ist, wenn Sie sich bereits auf einer Warteliste eingeschrieben haben.

Bis zum **9. März 2018** erhalten Sie vom Landesverein eine schriftliche Bestätigung für Ihre Teilnahme.

Falls Sie sich **nach dem 9. Februar 2018** noch anmelden wollen, haben Sie bitte Verständnis dafür, dass Ihre Anfrage dann nicht mehr nach der oben beschriebenen Prozedur bearbeitet werden kann. Sie können aber gern in der Beratungsstelle ab Anfang März nachfragen, ob noch freie Plätze vorhanden sind. Eine schriftliche Bestätigung erfolgt dann nicht mehr.

Begleichung der Unkosten

Wir bitten darum, dass die An- bzw. Bezahlungen der Teilnahmegebühren erst vorgenommen werden, wenn Sie eine Teilnahmebestätigung von uns erhalten haben. Vorher eingehende Zahlungen stellen nicht das Anrecht auf eine Teilnahme an der jeweiligen Busexkursion dar. Die Anzahlungen in Höhe von 5,00 Euro pro Person und Exkursion sind bis zum **3. April 2018** vorzunehmen. Erst wenn diese Bezahlung erfolgt ist, wird die Anmeldung verbindlich eingetragen.

Die vollständige Bezahlung muss spätestens 4 Wochen vor dem Reiseternin erfolgen, sonst wird der Platz an andere Interessenten vergeben.

Die Platzzuweisung im Bus erfolgt grundsätzlich nach der Reihenfolge der endgültigen Bezahlung.

Sie können sowohl die Anzahlung als auch die gesamten Teilnahmegebühren in unserer Beratungsstelle bar bezahlen oder auf das Geschäftskonto überweisen. Bei Überweisung geben Sie bitte als **Verwendungszweck „Busexkursion“** und die **Nummer** der entsprechenden Exkursion an.

Stornierung/Rücktritt von der Heimatkundlichen Busexkursion

- bis 4 Wochen vor Reisebeginn werden 2,50 € einbehalten
- innerhalb von 4 Wochen werden 5,00 € einbehalten, bei Nichtvergabe des Reiseplatzes werden 25,00 € einbehalten
- bei Nichterscheinen des Teilnehmers am Reisetag erlischt der Anspruch auf jegliche Rückzahlung
- Die Auszahlung des entsprechenden Betrages kann erst nach Durchführung der Exkursion erfolgen.

Die Unfall- und Haftpflichtversicherung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz tritt im Schadensfall nur für seine Mitglieder ein. Eine darüber hinausgehende Versicherung hat der Landesverein Sächsischer Heimatschutz nicht abgeschlossen. Der Veranstalter empfiehlt eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Es wird auch empfohlen, eine EU-gültige Gesundheitskarte (Kranken- und Versicherungskarte) und wenn abgeschlossen, die Karte der privaten Auslands-Krankenversicherung mitzunehmen.

Der Reiseleiter ist im Rahmen seiner Fürsorgepflicht berechtigt, Teilnehmer von der Exkursion (ganz oder teilweise) auszuschließen, wenn er deren Kondition und Trittsicherheit als zu schlecht beurteilt, vor allem dann, wenn die Durchführung der Exkursion für alle anderen Teilnehmer dadurch nicht mehr gesichert ist. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Rückzahlungen des Unkostenbeitrages.

Die Gültigkeit der Wartelisten aller Exkursionen 2018 erlischt an dem Tag, an dem die Exkursion stattfindet. Wenn eine Fahrt im Folgejahr wiederholt werden sollte, müssen Sie sich ab dem vorgegebenen Termin 2019 neu anmelden.

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

Beratungsstelle: Landhausstraße/Friesengasse

Telefon und Fax: 0351/4818775 oder 0351/21359812

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mittwoch 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Geschäftsstelle: Wilsdruffer Straße 11/13, 01067 Dresden

Tel.0351/4956153; Fax: 0351/4951559

E-Mail: landesverein@saechsischer-heimatschutz.de

www.saechsischer-heimatschutz.de

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden,

IBAN: DE87 8505 0300 3120 0898 68

BIC: OSDDDE81XXX

Bei Überweisung geben Sie bitte unter **Verwendungszweck** „**Busexkursion**“ und die **Nummer** der entsprechenden Exkursion an.



Wir suchen dringend ehrenamtliche Mitarbeiter für unsere Beratungsstelle und auch für die Gestaltung der Heimatkundlichen Busexkursionen. Wer Interesse hat in unserer Beratungsstelle oder bei der Organisation der Exkursionen mitzuwirken, melde sich bitte bei Susanna Sommer, Geschäftsführerin. Sie ist in der Geschäftsstelle erreichbar.

Geschäftsstelle: Wilsdruffer Straße 11/13, 01067 Dresden
Tel.0351/4956153; Fax: 0351/4951559
E-Mail: landesverein@saechsischer-heimatschutz.de
www.saechsischer-heimatschutz.de